

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Röllig, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rendorfel, Ortmannsdorf, Röllig St. Nikolaus, St. Jakob, St. Michael, Slangendorf, Thurm, Niedermüllern, Subschnappel und Zirfchheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

58. Jahrgang.

Nr. 2.

Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk.

Freitag, den 3. Januar

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk.

1908.

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtagen nachmittags für den folgenden Tag. Preis jährlich 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pfennige. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Postamtstraße Nr. 5b alle königlichen Postämter, Postboten, sowie die Ausleger entgegen. Jahres- und Mehrjahresbestellungen mit 10% aufwärtiger Zulage bis 15 Pfennigen berechneter. Restzahlung 30 Pf. Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 30 Pf. Telegramm-Adresse: L a p - Blatt. Inserates-Nachnahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Alle Grundstücksbesitzer, welche mit dem am 31. Dezember 1907 fällig gewordenen IV. Steuer-Termin für das Jahr 1907 noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, dieselben umgehend, spätestens aber bis

11. Januar dieses Jahres

an die hiesige Stadtsteuerannahme abzuführen. Nach Ablauf der festgesetzten Frist wird das Mahn- bezw. Zwangs- betreibungsverfahren eingeleitet werden.

Lichtenstein, am 2. Januar 1908.

Der Stadtrat.
Stadter. Bürgermeister.

Adr.

Stadtparkasse Lichtenstein.

Einlegerguthaben 8000000 Mark, Reservefonds 480000 M
Geschäftszeit 8—12 und 2—5 Uhr täglich.

Einlegerzinsfuß 3 1/2 %.

Einlagen in den ersten drei Tagen eines Kalendermonats werden noch für den vollen Monat verzinst. Gewünschte Rückzahlungen erfolgen in der Regel ohne Kündigung und ohne Zinsverlust in beliebiger Höhe.

Freibank.

Heute Freitag, den 3. Januar, von früh 8 Uhr ab

Fleischverkauf

(frisches Rindfleisch), à Pfund 40 Pf.

Die Volksbibliothek zu Hohndorf

ist täglich während der Expeditionszeit des Gemeindeamtes geöffnet und wird zur fleißigen Benutzung angelegentlich empfohlen.

Das Wichtigste.

* Der Kaiser und Prinz Heinrich nehmen am Donnerstag an der Beerdigung des Wirk. Geh. Rates Hinzpeter in Vielesfeld teil.

* Die Neujahrseier am Kaiserhofe verlief in der üblichen Weise. Die Feier am sächsischen Königshofe wurde infolge der Trauer um die Königin-Witwe Carola in beschränkterem Umfang abgehalten, als in früheren Jahren.

* In Dresden ist der General der Infanterie A. D. v. Raab gestorben.

* Der unter dem Verdachte der Ermordung des Majors v. Schönbeck verhaftete Hauptmann v. Soeben hat ein Geständnis abgelegt. Die Gattin des ermordeten Majors v. Schönbeck wurde unter dem dringenden Verdachte der Anstiftung zum Morde verhaftet.

* Der französische Justizminister Guadet-Desaigne ist während der Senatssitzung infolge eines Schlaganfalles gestorben.

Die Lage in Deutschsüdwestafrika.

Der „Deutschen Kolonialzeitung“ wird aus Windhof geschrieben:

Der Zuzug von solchen, die in Südwest ihr Glück versuchen wollen, hält an, fast jeder Dampfer bringt neue Einwanderer. Es ist keine müßige Frage, wenn wir die kommenden Fragen: „Was sucht ihr?“ Der hierher kommt, um schnell reich zu werden und dann dem Lande wieder den Rücken zu kehren, der bleibt am besten zu Hause. Für Glücksritter wird unser Land fortan nur Enttäuschungen bieten. Wer hierher kommt, muß über ein Kapital von Schaffensfreudigkeit und Arbeitskraft verfügen können und unser sonniges Land als seine Heimat ansehen lernen. Solche Leute braucht unser Land, und solche Leute werden auch vorwärts kommen. Gehen sie später beschuldigt nach der Heimat, dann werden sie den Tag freudig begrüßen, wo ihr Fuß wieder südwestafrikanischen Boden betritt. Sie werden sich hier zu Hause fühlen. Ein jeder Südwestafrikaner wird das eben gesagte unterschreiben.

Im Laufe dieses Monats ist die Restsumme der Entschädigung ausgezahlt worden. Die Entschädigungskommission hat in der Tat den Dank aller Entschädigten in reichem Maße verdient. Es war keine leichte Aufgabe, die ihr gestellt war, aber sie hat sie treu und gewissenhaft gelöst. Die Zukunft wird es zeigen, daß der Reichstag ein gutes Werk getan hat, als er die Wünsche der Geschädigten erhörte.

Aber auch für die Zukunft darf an nötigen Ausgaben für unser Land nicht gespart werden. Die ungeliebte Dreifünftelpolitik, die uns so teuer zu stehen kam, muß ein für allemal ein überwundener Standpunkt sein. Vor allem gilt es, die Verkehrs-

verhältnisse unseres Landes stetig zu heben. Dazu gehört in erster Linie die Schaffung eines Hafens in Swakopmund und dann die weitere Erschließung des Landes durch Eisenbahnen.

Im Süden unsere Kolonie haben wir noch einstimigem Urteil das beste Feld für Wollschafzucht. Als ein Land für Viehzucht ist Südwest in erster Linie anzusehen. Kommt dann eine Mineralindustrie dazu, umso besser. In dieser Beziehung werden wir noch manche freudige Ueberraschung erleben, denn unser Land ist reich an Mineralen. Wenn es uns auch nicht gelingen sollte, Diamanten zu finden, so wäre das Auffinden schwarzer Diamanten, der Kohle, ungleich wertvoller.

Seit Morengas Tod ist es im Süden des Landes stille geworden, auch dort kann jetzt wieder der Farmbetrieb in Angriff genommen werden. Ein Teil der Bondelwarts, darunter auch der frühere Unterhändler Josef Christian, arbeitet an der Südbahn und sieht so mit eigenen Augen, wer fortan Herr im Lande sein will.

Gouverneur von Schudmann hat in diesen Tagen eine Reise über Land nach dem Süden angetreten, die voraussichtlich zwei Monate dauern wird. Es ist erfreulich, daß der früher so vernachlässigte Süden jetzt immer mehr zu dem Auge kommt, das er von jeher verdient hat.

Das gute Endernehmen, das sich jetzt mit unserem Nachbarlande, der Kapkolonie, anbahnt, ist mit Freuden zu begrüßen. Es wird, dessen sind wir sicher, von weittragender Bedeutung für die Eingeborenenvolitik Südafrikas sein. Als ein Beitrag zu dieser Eingeborenenvolitik sind auch die seit dem 1. Oktober in Kraft getretenen Eingeborenen-Verordnungen über Paßpflicht, Kontrolle und Dienstverhältnis der Eingeborenen zu nennen. Es wäre verfrüht, heute schon ein Urteil über diese Neueinrichtung abzugeben. Der Nutzen sowohl als auch die Mängel werden sich mit der Zeit zeigen. Wir haben alle Ursache, einer weisen Eingeborenenvolitik Raum zu geben, denn nach der großen Tezisierung unserer Eingeborenen wird die Arbeiterfrage für unser Land eine brennende. Dazu kommt noch, daß wir noch gar nicht absehen können, ob sich die Ovambofrage lösen wird. Die Portugiesen haben dem Ovambostamme, mit dem sie abzurechnen hatten, eine sehr empfindliche Niederlage bereitet. Die Häuptlinge der Ausländischen sind zu Lande, dem Oberhäuptling der Namaniama, geflüchtet. Diese kriegerischen Zustände werden zur Folge haben, daß der Arbeiterzuzug aus dem Ovamboland ins Stoden gerät.

Deutsches Reich.

Dresden. (Ordensverleihung.) Der König hat dem Justizminister Dr. von Otto den Hausorden der Rautenkron verliehen.

Berlin. (Der diesjährige Neujahrsempfang) der kommandierenden Generale durch un-

seren Kaiser besah aus mehr als einem Grunde ein ganz besonderes Interesse. Unter den zu empfangenden Kommandeuren der Armeekorps befand sich Prinz Rupprecht von Bayern, der bereinstige König des nach Preußen größten Bundesstaates. Prinz Rupprecht aber war es, der das Protektorat über den bairischen Landesverband des deutschen Flottenvereins niederlegte, als General Keim zum Präsidenten dieses Vereins gewählt wurde. Da sich, nach den bisherigen Vorgängen zu urteilen, die außerordentliche Hauptversammlung des Flottenvereins am 19. Jan. in Kassel voraussichtlich für die Wahl des Generals Keim aussprechen wird, so liegt bei der großen persönlichen Freundschaft der beiden Fürsten die Annahme nahe, daß unser Kaiser und Prinz Rupprecht von Bayern gelegentlich ihres Zusammenseins am Neujahrstage auch die Krise im Flottenverein mit einander besprochen haben. Ferner ist auch die Annahme naheliegend, daß der Kaiser den Harden-Prozess, vielleicht auch die Allensteiner Affäre zum Anlaß einiger Bemerkungen an die kommandierenden Generale gemacht hat. Schade nur, daß man in der großen Öffentlichkeit von der kaiserlichen Neujahransprache an die kommandierenden Generale nichts in Erfahrung bringen wird. Die Worte bleiben in dem engen Kreis bewahrt, an den sie gerichtet waren.

(Der Ordensfegen.) Den die preussische Regierung über eine Anzahl Schulbeamte aus Anlaß der Beendigung des polnischen Schulstreiks ausgeschüttet hat, ist nicht nur über Westpreußen niedergegangen, sondern in noch größerem Umfang über die Provinz Posen. In dieser Provinz sind an nicht weniger als 19 Kreis- und Inspektoren, 2 Regierungsschulräte, 10 Direktoren der Realschulen, bzw. Kronenorden vierter Klasse und an 53 Volksschullehrer der Pöbler der Inhaber des hohenzollernschen Hausordens verliehen worden aus Anerkennung für das tatkräftige Verhalten der Betreffenden im polnischen Schulstreik.

(Von der Reichsbank.) Jetzt verlautet mit Bestimmtheit, daß die Reichsbank in den nächsten Tagen Schausscheine aus ihrem Bestande geben werde, um ein weiteres Sinken des Privatdiskonts hintanzuhalten. In den letzten drei Tagen sollen die Ansprüche an die Reichsbank ganz gewaltig sein. Die Ueberforderung der steuerfreien Notenreserve stellt einen Rekord dar: man schätzt diese Ziffer auf 600 Millionen Mark. Von einzelnen Seiten wird sogar befürchtet, daß die Drittelbedeckung der Noten nahezu erschöpft sei.

(Eine Bittensforderung aus Anlaß des Hardenprozesses?) Die Sensation, die heute in Berlin ein vorläufiges Ende finden soll, scheint sich nicht nur innerhalb des Gerichtssaales abzuspielen. Wenig zu billigen wäre es allerdings, wenn sogar die Sachverständigen in persönlicher Form in Anspruch genommen werden. So soll Dr. Metzger, einer der Sachverständigen aus dem ersten Harden-Prozess, der sein Gutachten über Frau von Eibe

Barfchlöfchen Eisbahn eröffnet.

Friedrich Lämmel, Lichtenstein, Markt 10

empfeilt in großer Zufuhr:
Lange Stiefel, Schaftstiefel, Stulpenstiefel, Stiefel zum Schützen, Schnallen, Kröpfen und mit Gummizügen, mit und ohne warmem Futter, Filzschuhe u. Pantoffeln in allen Farben, Gummiüberschube, Filzschallentiefel mit Filz- und Ledersole, Lederhauschuhe in rot u. schwarz mit und ohne warmem Futter, große Auswahl i. Rahmenstiefeln, Ballschuhen, in weiß, rot u. schwarz, Einziehe-Pantoffeln und Schuhe billigst.

Heute Freitag
Schweinschnecken!
bei Albin Eichler, Glauchauerstr.

Schlittschuhe
in allen Systemen u. Größen.
Wieder eingetroffen:
Ohrenschützer.
E. F. Reichering,
Lichtenstein.

Ein i. Hohnstein-G. a. d. Hauptstr. gel. Hausgrundstück mit eingebauter Fleischerei u. freundl. Laden, i. d. seit Jahren Produktengesch. mit Kolonialwaren, betr. w., soll Familienverhältn. halb b. wenig Anzahl verkauft werden. Auskunft erteilt d. Tageblatt-Exp.

Café Strassburg, Hohndorf.
Wünsche meinen werten Gästen und Bekannten ein glückliches Neujahr.
H. Strassburg, Konditor.



Hochfeinen
Kaffee
1/2 Pfund 25, 30, 35, 40, 45 und 50 Pfg., sowie feinste
Chokoladen u. Kakao
empfeilt
Louis Arends.

Husten Sie?

Alle Vinderrungsmittel gegen
Husten, Heiserkeit, Katarrh etc.
Eisler u. Sodener Pastillen, Salmiakpastillen, Salmiakpatronen, Lachou, echt Ladriegen, Emserjalz, Hustentell, Kaiser's Brust-Caramellen, Dr. Schmitz Brust-Bonbons, schwarz u. weiß, Candis, echt bayr. Malz, Fenchelhonig, Rhein. Traubenbrusthonig, Wachholderbeerfakt, garant. rein, schwarz. Johannisbeerfakt u. f. w.
Alle Kräuter, Wurzeln etc. Nithee, Süßholz, Fenchel, Anis, Isländ. Moos, Perlmooß, Fuchslattig, Lungentraut, Vein, echt russischen Anisreich,
Zum Gurgeln: schwarze Waloen, Salbei, Alann, Chloraur. Kali, übermangans. Kali u. f. w.
Inhalationsapparate
Drogerie zum Kreuz, **Curt Riegmann.**

Wollen Sie heiraten?

dann versäumen Sie bitte in Ihrem eigenen Interesse nicht, sich das **Magazin für Haus- und Küchengeräte** bei **Ernst Krohn, Hauptstrasse,**
Allen Hausfrauen
von Lichtenstein, Callenberg und Umgegend bringe ich meine **Serv- und Schmierseifen** sowie sämtliche Waschartikel in empfehlende Erinnerung.
Albin Eichler, Seifenfabrik.

Zwei geübte Aufstosser

bei dauernder Beschäftigung gesucht.
Adolph Römer.
Neuheit
in **Postarten-Albums** zum Stellen
empfeilt i. modern. Ausführung
Robert Pilz.
Badeschwämme, Tafel- u. Wagenschwämme
empfeilt
Albin Eichler, Seifenfabrik.

Schönburgische Hauskalender
Lahrer hinkende Bote Familienkalender Militärvereinskalendar Zweickauer Volkskalendar Abreisskalendar etc. etc.
empfeilt bestens
Eugen Berthold.
PERSONAL
findet man am raschesten u. bequemsten durch Insertion in den geistigsten Zeitungen und Zeitschriften, für deren sorgfältige Auswahl die Alteste Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler, A.-G. in Chemnitz garantiert. - Preisangelegungen kostenlos.
Helene Gebhardt
Ernst Richter, Lehrer
grüssen als Verlobte.
Malsen St. Micheln, Neujahr 1907.



Der höchste Wurf

in der Reklame ist stets durch sachgemäße, wirkungsvolle Inserate in zweckentsprechenden Zeitungen zu erzielen. Wir haben auf Grund langjähriger Praxis im Annoncenwesen weitreichende Erfahrungen gesammelt, mit denen wir jederzeit gerne zu Diensten stehen. Wenden Sie sich daher an uns, wenn Sie Reklame machen wollen.
ANNONCEN-EXPEDITION DAUBE & Co.
a. m. b. H.
Leipzig, Peterstrasse 19.
Telephon 1423.

ff. Wunschessenzen
empfeilt
Drogerie zum Kreuz,
Curt Riegmann.

12-15 noch in gutem Zustande befindliche
Lambouriermaschinen (Schurz- Maschinen)
sowie 2 gute Stellmaschinen sind, weil überzählig, billig zu verkaufen. Off. Offert unt. **Lambouriermaschinen** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz erbeten.

Prachtvolle Toilette-Kartons
Hochfeine Parfüms
zu Geschenken passend
empfeilt
Albin Eichler, Seifenfabrik.

Echt russ. Knöterich
(Polygonum aviculare verum)
ist als vorzüglich tausendfach erprobtes Hausmittel bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane wie: **Asthma, Lungenleiden, Husten** etc. sehr zu empfehlen.
Billigste russ. Knöterich in bester Qualität
afel 0.25, 0.50 und 1.00 Mk.
zu haben in Lichtenstein bei **Curt Riegmann,** Drogerie zum Kreuz, **Carl Poser,** Callenberg, in Hohndorf bei **Albert Röcher,** Friedr. **Albert,** in Heinitz bei **H. Hedlich,** in St. Egidien bei **Albin Keller.**

Schlittschuhe
in allen Ausführungen und Größen zu billigsten Preisen
empfeilt
Ernst Krohn
Hauptstraße.

Feinste französische
Parfüms
nach Gewicht
empfeilt **Albin Eichler.**
Beabsichtige meine in Bräun-los b. Thalheim geleg.
Wirtschaft
(enth. 4 ha 29 ar Feld u. Wiese), 3 Gebäude, alles in best. Zust. mit vollst. tot. u. leb. Invent. sof. franzt. 18. für 18 000 Mk bei 4000 Mk. Ang. z. verkaufen. Ag. verb. Der Besitzer **Paul Claus, Bräunlos**

Ein Laufjunge
wird gesucht bei
Robert Pilz, Lichtenstein.

Ein Mittellogis
per 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Tagebl.-Expd. erbeten.

Freundliche Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Kammer ist vom 1. Jan. ab zu vermieten
Glauchauer Straße 370.

Der Gesamt-Auslage der vorliegenden Nummer liegt ein Prospekt von **Frantz Ledemann, Wöbel-Geschäft** am Markt, bei, den wir zur gef. Durchsicht empfehlen.

aus und Verlag von Otto Roth & Wilhelm Beyer. Die alle Reklamationen an Wilhelm Beyer, für den Inhaber Otto Roth, schriftlich in Chemnitz.

Die
Tageblatt
Antsbl

Tr. 3.
Preis 2 Blatt
Stück 10
Später 7
Berger-Verlag

Die Rücklicht
Raffa werden all
fordungen für in
berglän an ein
Rechnungen un

zur bezahlung be
hierbei wird
Raffa getrennt
rechn. sind.
Lichtenstein

St
vergiht alle Einlag
die an den
einlagen werden

Da
* die Bank
von iben auf i
* A Samara
verwaltung Oberk
erhöhen.

* Als Folge eine
fortige Steuererhe
tigen Anspen an
komme

* Dr. Mor d
bed i Allenstein
mann un Goeb
seit längerem g
brecht heraus
* Wegen des
wurde die Fortf
Sardri auf

Die Ein
Immer schär
den Finanzverwa
Reichsregierung
zu. Während die
von direkten Re
Einzeleheiten, da
schließlich durch
müsse. Hier lag
Fürst Bilow gla
Veredelung
aus der Welt sch
sollten den Re
Grund einer Re
Kopfszahl, sonder
schafflichen Zeit
haben wird. Ab
schlag scheint d
haben.

Schon vor d
fische Finanzmin
mer vom Abge
Gelegenheit zu
Matrularbeit
die süddeutschen
folgt. Wie wir
gart eine Konf
Württemberg u
den Reichssteuer
was sich die
Kleeblatt der Fi
Matrularbeit
neigt dafür zur